Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27053
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift

Das ander orden vnd laütten/ das wir
chomen auf got/ vnd auf sein gloriy vnd
ere/ vnd da sull wir dann/ entleich be-
leiben/ vnd vnser zil setzen/ vnd nicht
vermer treten/ vnd so wir das also tün/
so wirt dann das erst mit dem letzten
geordent in got/ vnd in sein gloriy/ vnd
das ist genug/ Des mucht wir nemen
ain sleichs ebenpilt/ Ain fromer men-
sch der wil essen vnd trinkchen darumb.
das er mucht geleben/ vnd wil leben
darumb das er mucht gute werich wirchen/
vnd wil gute werich wirchen darumb/ da-
zu got geb das ewig leben/ vnd wil ha-
ben das ewig leben nicht allain darumb
das zu da wol sey/ aber er wil es haben
entleichen darumb/ das er got den her-
ren da selbs nach seinem höchsten ver-
mugen mucht ewichleichen loben vnd
eren/ vnd zu volchomenleicher erchen-
nen vnd liebhaben denn er hie hat
mugen getün/ Zudem ebenpilt vind wir/
das ain sleicher mensch sein essen vnd
sein trinkchen nicht zuhant vnd an mitel